

# Die Dorn-Anwendung

Die Methode nach Dieter Dorn (\*1938) ist eine sanfte Wirbelsäulen- und Gelenksanwendung, bei welcher der Mensch in seiner Gesamtheit betrachtet wird.

Am Beginn einer Behandlung steht die Beinlängenkontrolle. Ist die Beinlänge unterschiedlich, entwickelt der Körper Fehlhaltungen, um das Ungleichgewicht in einer anderen Höhe wieder auszubalancieren.

Korrekturen erfolgen direkt in der Bewegung des Betroffenen, was meist als sehr angenehm, sanft und befreiend empfunden wird.

Am Ende einer Behandlung werden einfache Selbsthilfeübungen gezeigt, um die erreichte symmetrische Körperhaltung zu stabilisieren.

Dreimal innerhalb von acht Wochen werden Kontrollen und eventuelle Korrekturen durchgeführt. Danach ist man wieder in der Lage, gerade durchs Leben zu gehen.

## Indikationen:

Wirbelsäulen-, Gelenksbeschwerden, Beinlängendifferenz, Hüftgelenksschwäche, bestimmte Skolioseformen (altersabhängig), manche Organbeschwerden haben ihre Ursache in einer Verschiebung der zugehörigen Wirbelkörper.

## Kontraindikationen:

akute Traumata (=frische Verletzungen; diese bedingen erst einmal eine medizinische Abklärung), Wirbelentzündungen, M. Bechterew.